

Das Stadtmuseum bekommt einen neuen Vorplatz

Umbau-Zeitplan geändert. Nun ist ein anderer Teil der Umgestaltung an der Reihe

Von Johannes Brüne

Bergkamen. Eigentlich sollte das Stadtmuseum in diesen Wochen geschlossen sein, damit Bauarbeiter den Umbau des Hauptgebäudes in Angriff nehmen können. Das Museum ist in der Tat zu, aber das liegt am Lockdown. Von Renovierungsarbeiten im Altbau ist noch nichts zu sehen. Und vor dem Jahr 2022 wird sich das auch nicht ändern.

Das bedeutet aber nicht, dass sich im neuen Jahr am Stadtmuseum gar nichts tut. Der Neubau, der den alten Zwischentrakt ersetzt, ist schon ein ordentliches Stück herangewachsen. Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich hofft, dass er im Laufe des Jahres zur Verfügung steht.

Und dann soll der Gebäude-Komplex an der Jahnstraße noch in einer anderen Hinsicht sein Gesicht verändern, erläutert Ulrich: „Wir haben uns entschlossen, die Neugestaltung des Museumsplatzes vorzuziehen.“ Die sollte das Projekt Museumsumgestaltung eigentlich abschließen, nun kommt sie an zweiter Stelle an die Reihe.

Die Änderung im Zeitplan hängt damit zusammen, dass sich die Ausschreibung für die Altbau-Sanierung als ziemlich aufwendig erwiesen hat.

Ulrich rechnet jetzt damit, dass Renovierung und Umbau des eigentlichen Museums erst 2022 über die Bühne gehen.

Dann müsste das Haus für rund eineinhalb Jahre geschlossen werden – was ja eigentlich schon in diesem Sommer geschehen sollte. Museumsleiter Mark Schrader könnte dann die lang geplante Neugestaltung der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung realisieren. Wenn er sein Haus nach der Corona-Zwangspause wieder öff-



» Wir haben uns entschlossen, die Neugestaltung des Museumsplatzes vorzuziehen.«

Marc Alexander Ulrich,
Kulturdezernent

nen darf, wird er die Ausstellung wohl wieder als Museumsbaustelle zeigen.

Die verschobene Museum-Baupause hat aus Sicht der städtischen Kulturplaner einen großen Vorteil: 2022 wird mit Sicherheit der Neubau zur Verfügung stehen, zu dem auch ein Mehrzweckraum gehört. Dort sind Veranstaltungen möglich, außerdem können ihn auch die Oberadener Vereine nutzen.

Für das kommende Jahr plant das Museumsteam vor allem mit Veranstaltungen unter freiem Himmel. So soll es kleinere Feste im Römerpark geben, außerdem soll im August das im vergangenen Sommer ausgefallene Burgfest an der Bummannsburg in Rünthe nachgeholt werden.

Wenn im übernächsten Jahr die Bauarbeiten im Altgebäude beginnen, steht Schrader womöglich auch zusätzlicher Lagerplatz zur Verfügung, meint Ulrich „Bis dahin ist möglicherweise die Musikschule aus dem Gebäude neben dem Museum ausgezogen.“



Bis das Stadtmuseum eine neue Fassade bekommt, dauert es noch. Dennoch wird es 2021 sein Aussehen verändern.

FOTO TATENHORST / ARCHIV



Der Neubau neben dem Hauptgebäude soll im nächsten Jahr fertig werden, die neue Fassade kommt aber wohl erst 2022.

VISUALISIERUNG MEIER + PARTNER ARCHITEKTEN